

Hessische Meisterschaft – Olympische Schnellfeuerpistole in Wiesbaden

Goldmedaillengewinner Aaron Sauter

Der große Favorit fehlte bei den Hessischen Meisterschaften im Wettbewerb Olympische Schnellfeuerpistole in Wiesbaden: Christian Reitz. Der Bundesligaschütze des SV Kriftel befand sich zum Zeitpunkt der Titelwettkämpfe in der hessischen Landeshauptstadt schon in der Vorbereitungsphase für die Olympischen Spiele in London. Doch sein Qualifikationsergebnis für die Deutsche Meisterschaft spricht für sich: 582 Ringe. Mit zehn Ringen weniger beendete Aaron Sauter die Qualifikation der Hessischen Meisterschaft. Das war aber nur der zweite Platz. Um vier Zähler besser war Oliver Geis. Doch die langten dem Spitzenreiter im Finale nicht zum Titelgewinn.



Den holte sich Aaron Sauter, Mitte, mit 190,4 Ringe in der Endrunde und dem Gesamtergebnis von 762,4 vor Kriftler Teamkameraden Oliver Geis, links, mit 185,2 und 761,2. Dritter im Hauptfeld der Männer wurde der ebenfalls für Kriftel startende Konstantin Hofmann, rechts, mit 193,1 und 758,1. Die weiteren Ergebnisse und Platzierungen:



Männer-Mannschaften: 1. SV Kriftel II 1709, 2. SV Edelweiß Jestädt 1424, Qualifikation: Kriftel I 1707.

Junioren A: 1. Maximilian Schneider 523, 2. Moritz Pfeleiderer (beide Nieder-Ramstadt) 485, 3. Christian Blum (Bad Orb) 471.



Junioren B: 1. Lucas Jourdan 543, 2. Robert Grau (beide Kriftel) 503, 3. Carl-Gero

Weiland (Dietzenbach) 499.



Juniorenmannschaften: 1. SG Tell Dietzenbach 1394; Qualifikation: SV Kriftel 1580.



Männer Ü 45: 1. Genadi Lisoconi (Ockstadt) 576, 2. Georg Erk (Petersberg) 525, 3. Günter Hempel (Gudensberg) 516.

Text: Herbert Vöckel – Fotos: Artur Schneider